


# To be aligned or not to be aligned, that is the question.

## Die Formel KÖNNEN-(ÜBER)PRÜFEN-ÜBEN

### Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Anwendung des Constructive Alignments bei der Planung von Lehrveranstaltungen

Ausführliche Erläuterungen zur dieser Kurzanleitung: Artikel noch in Arbeit.

<p><b>1</b></p>	<p><b>KÖNNEN: Lernergebnisse formulieren</b>                  Formulieren Sie zunächst, was Ihre Lernenden können sollen. Wählen Sie Hauptwörter (Ihre Inhalte) und verbinden Sie diese mit <b>TUN-Wörtern</b> (Verben, also Handlungen). Das <b>TUN-Wort</b> ist das Herzstück der Kompetenzorientierung und ebenso des Constructive Alignments. Eine Kurzbeschreibung zur Formulierung von Lernergebnissen samt Verbentabelle finden Sie hier: <a href="https://oliviavrabl.com/pdf/schritt_fuer_schritt_anleitung_lernergebnisse.pdf">https://oliviavrabl.com/pdf/schritt_fuer_schritt_anleitung_lernergebnisse.pdf</a>                  WICHTIG: Die Verbentabelle zeigt nur die kognitive Taxonomie. Lassen Sie sich nicht einschränken und nutzen Sie auch die psychomotorische sowie die affektive Taxonomie zur Formulierung von Lernergebnissen.                  Für die Modulebene kann auch die elaborierte WAS-WOMIT-WOZU Struktur verwendet werden: <a href="https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief_learning_outcomes.pdf">https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/steckbrief_learning_outcomes.pdf</a></p>	<p><b>Ein Königreich für ein TUN-Wort.</b>                  Kognitiv: Theorien grob in eigenen Worten <b>skizzieren</b>.                  Psychomotorisch: Wunde <b>nähen</b> können.                  Affektiv: Laborhygiene <b>erst nehmen</b> und <b>praktizieren</b>.</p>
<p><b>2</b></p>	<p><b>PRÜFEN: Das Lernergebnis ist die Prüfungsaufgabe und die Prüfungsaufgabe ist das Lernergebnis.</b>                  Überlegen Sie sich, wie Sie die Lernergebnisse abprüfen (summatives Assessment = formelle Prüfverfahren). Das bezieht sich einerseits auf die Wahl des Leistungsnachweises (<i>schriftliche Prüfung, Seminararbeit schreiben</i>) sowie auf die Aufgabenstellung selbst (<i>Vergleichen Sie...</i>). Ein effizient formuliertes Lernergebnis kann von einem Aussagesatz in einen Befehlssatz, d.h. in eine Aufgabenstellung umgewandelt werden.</p>	<p>In eigenen Worten <b>skizzieren</b> können.                  → <b>Skizzieren</b> Sie in eigenen Worten!</p>
<p><b>3</b></p>	<p><b>AUFGABENSHEMA</b>                  Optional für Fortgeschrittene: Gestalten Sie aus der Aufgabenstellung ein zeitloses, wiederverwendbares Aufgabenschema. Kurzanleitung mit Verweis auf einen wissenschaftlichen Artikel (2022): <a href="https://oliviavrabl.com/pdf/schritt_fuer_schritt_anleitung_aufgabenschemata.pdf">https://oliviavrabl.com/pdf/schritt_fuer_schritt_anleitung_aufgabenschemata.pdf</a></p>	<p><b>Skizzieren</b> Sie <b>XY</b> in eigenen Worten!  <b>Schreiben</b> Sie eine Seminararbeit zum Thema <b>XY</b>!</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>BEWERTUNGSKRITERIEN: Lernergebnisse sind Bewertungskriterien und Bewertungskriterien sind Lernergebnisse</b>                  Da Lernergebnisse als messbare Handlungen definiert sind, entsprechen diese auch messbaren Kriterien. Bewertungskriterien umfassen einerseits Aspekte, die Sie voraussetzen (etwa Rechtschreibung) als auch Aspekte, die in diesem Kurs gelernt werden sollen (Lernergebnisse, etwa Gedicht <b>analysieren</b> -&gt; <b>Analyse</b>).</p>	<p><u>Lernergebnis:</u>                  Ein Gedicht <b>analysieren</b> und <b>diskutieren</b> können.  <u>Bewertungskriterien:</u>  <b>Analyse</b> (10 Punkte)  <b>Diskussion</b> (10 Punkte)</p>

<p><b>5 ÜBERPRÜFEN: Das Lernergebnis ist die Überprüfungsaufgabe und die Überprüfungsaufgabe ist das Lernergebnis</b> Überlegen Sie sich, wie die TUN-Wörter überprüft werden können, sei es durch informelles Self Assessment, Peer Assessment oder Teacher Assessment (Formatives Assessment = informelles Überprüfen von Verständnis während des Lernens.)</p>	<p>Liebe Studierende, um zu schauen, was Sie wie verstanden haben, finden Sie auf der Lernplattform zusätzliche Aufgaben für zuhause. <b>Skizzieren</b> Sie in eigenen Worten (...). Wir werden sie zu Beginn der nächsten Einheit besprechen.</p>
<p><b>6 ÜBEN: Das Lernergebnis ist die Übungsaufgabe und die Übungsaufgabe ist das Lernergebnis.</b> Überlegen Sie sich, wie die TUN-Wörter geübt werden können. Da Sie bei Lehr/Lernaktivitäten die größte Vielfalt und Flexibilität haben, kommt die Methodenwahl am Schluss.</p>	<p>Liebe Studierende, setzen Sie sich in Kleingruppen zusammen und <b>skizzieren</b> Sie in eigenen Worten...</p>
<p><b>Mit der 3 -Schritt-Logik einen Kurs konzipieren:</b> Wenden Sie für die Formel folgende Reihenfolge bei der PLANUNG an (bei der Durchführung kommt in der Regel das Üben und Überprüfen vor dem Prüfen):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. KÖNNEN: 4-8 Lernergebnisse formulieren</li> <li>2. (ÜBER)PRÜFEN: Leistungsnachweise überlegen, ggf. Überprüfungsaufgaben gestalten</li> <li>3. ÜBEN Lehr/Lernaktivitäten überlegen</li> </ol>	<p>KÖNNEN: In eigenen Worten <b>beschreiben</b> können PRÜFEN: <b>Beschreiben</b> Sie XY in eigenen Worten! (3 P.) ÜBERPRÜFEN: etwa zuhause: Glossar anlegen, XY in eigenen Worten <b>beschreiben</b>. ÜBEN: etwa in Kleingruppe: <b>Beschreiben</b> Sie XY!</p>
<p><b>7 EXCEL-TABELLE AUSFÜLLEN: Visible Course Planning</b> Füllen Sie die Excel-Tabelle aus: <a href="https://oliviavrabl.com/pdf/koennen_pruefen_ueben_ausfuellvorlage.xlsx">https://oliviavrabl.com/pdf/koennen_pruefen_ueben_ausfuellvorlage.xlsx</a> So wird Ihr Kurskonzept für Außenstehende (Studierende, Hochschuldidaktiker:innen) sichtbar und besprechbar. Sie ermöglichen dadurch ein <i>Visible Course Planning</i> (in Anlehnung an John Hatties <i>Visible Learning</i>). Je nach Situation ist es möglich, in allen drei Spalten die gleichen TUN-WÖRTER anzugeben bzw. ein Lernergebnis als kleines feines Bewertungskriterium in ein Bewertungsraster zu integrieren.</p>	
<p><b>Kontrollieren Sie, ob alle Lernergebnisse geübt, überprüft und geprüft werden.</b> Sie können ja nicht beim ersten Prüfungsantritt „Begründen Sie...“ abverlangen und beim nächsten Antritt „Beschreiben Sie...“. Das sind zwei unterschiedliche TUN-Wörter, zwei unterschiedliche Handlungen, zwei unterschiedliche Lernergebnisse. Alle erhalten dieselben Handlungen. Es verhält sich wie beim Highlander: Es kann nur ein TUN-Wort geben. Oder wie bei den Musketieren: Ein TUN-Wort für alle. Alle für ein TUN-Wort.</p>	<p><b>Highlander oder Musketiere?</b> <b>Skizzieren</b> Sie X. <b>Skizzieren</b> Sie Y. <b>Begründen</b> Sie Z.</p>
<p><b>8 Von den Aufgabenstellungen her denken</b> Zäumen Sie das Pferd von hinten auf. Welche TUN-Wörter verwenden Sie derzeit in Aufgabenstellungen (Prüfungsaufgaben, Überprüfungsaufgaben, Übungsaufgaben)? Das sind Ihre ‚wahren‘ Lernergebnisse.</p>	<p><b>Protokollieren</b> Sie während des Semesters im Laborheft XY...</p>
<p><b>9 HINHÖREN: Frau Professor, das hamma ja gar nicht gemacht! Frau Professor, hätte ich gewusst, das SO eine Aufgabe zur Prüfung kommt, hätte ich anders gelernt!</b> Fallen solche Sätze in der Lehre, dann ist meist das TUN-Wort nicht einheitlich in allen 3 Spalten der Excel-Tabelle und der Kurs ist nicht „aligned“. Grundlagen <b>verstehen</b> können -&gt; Prüfungsaufgabe: <b>Vergleichen</b> Sie X mit Y!“</p>	<p><b>To be aligned or not to be aligned, that is the question.</b> Grundlagen <b>verstehen</b> können ➔ Prüfungsaufgabe: <b>Vergleichen</b> Sie X mit Y!“</p>